

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

die Borzüge einer Nation schildern zu dürfen, mitten in einem unaussöschlichen Sasse, der fast täglich neu geschürt wird, verkünden zu dürfen, was man über den Geschmähten Günstiges und Lobenswertes weiß, das ist ein Auftrag, dessen sich ein Neutraler aufrichtig freuen wird.

Aber ich will Ihnen nicht verschweigen, daß ich einen solchen Auftrag auch nach anderer Richtung ohne Beschenfen übernommen hätte. Die Erinnerung an schöne Studienjahre in Deutschland, Gefühle der Dankbarsteit gegenüber deutscher Wissenschaft, aufrichtige, warme Freundschaft mit deutschen Gelehrten und Schulmännern, verwandtschaftliche Beziehungen ließen mich vor Ihnen mit derselben Begeisterung von den Borzügen Deutschslands sprechen. Und um das Maß voll zu machen, füge ich gleich noch das Geständnis hinzu, daß ich nicht minder freudig von all dem Ausgezeichneten und Liebenswürdsgen erzählen würde, was ich bei längerem Aufenthalte vor mehr als dreißig Jahren und seither bei wiederholten Besuchen in Frankreich habe erfahren und bevbachten dürfen.

Während ich indessen von Ihrer Bildung und Urteilsstähigkeit erwarten könnte, daß Sie mir auf alle drei Gesbiete mit gleichem Interesse folgen würden, wäre es eine allzu starke Zumutung, wollte ich von Ihnen verlangen, daß Sie die Wärme und Liebe mit mir teilen, die ich für Rußland hege. Etwa vier Jahre habe ich dort (größtensteils in amtlicher Stellung) verbracht. Jahrzehnte sind seither vergangen, und heute noch ist es meinem Serzen eine Wohltat, wenn ich verständnisvollen Menschen von dem Vorzüglichen reden darf, was im russischen Charakter liegt. Auch die peinlichsten Erfahrungen im öffentlichen